

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. kontinuierlich pro laufenden Meter Spülrohr und pro Stunde . . .	200 Liter
Bäder:	
1. ein Wannenbad	350 "
2. ein Sitzbad	30 "
3. einmalige Brause oder Strahldouche	40—80 "
Gartenbesprengung an einem trockenen Tage pro m ² einmal besprengter Fläche	1,5 "
Hofbegießung pro m ²	1,5 "
Fußsteigbegießung pro m ²	1,5 "
Ein Pferd tränken und reinigen ohne Stallreinigung pro Tag	50 "
Ein Stück Vieh tränken und reinigen ohne Stallreinigung pro Tag:	
1. Großvieh	40 "
2. Kleinvieh	10 "
Ein Kalb 8 Liter, ein Schaf 8 Liter, ein Schwein 13 Liter	
Das Reinigen eines Wagens zum Personentransport pro Tag	200 "

Öffentliche Anstalten.

Schulen, pro Schüler und Schultag, ohne Zerstäubung für Luftbefeuchtung	2 "
Kasernen:	
1. pro Mann und Verpflegungstag	35—40 "
2. pro Pferd	50 "
Kranken- und Versorgungshäuser pro Person und Verpflegungstag	250—650 "
Gasthöfe pro Person und Verpflegungstag	100 "
Badeanstalten mit nur Wannen- und Douchebädern pro abgegebenes Bad	500 "
Waschanstalten pro Kg. Wäsche	40—60 "
Schlachthäuser pro Stück geschlachtetes Vieh	300—400 "
Markthallen pro m ² bebaute Fläche und pro Markttag	5 "
Bahnhöfe, Speisewasser für Lokomotiven pro Tenderfüllung	8,000—18,000 "

Wasserverbrauch für Gemeindegzwecke.

Straßenbesprengung pro m² Fläche:	
1. gepflasterte Straßen	1 "
2. chaussierte Straßen	1,5 "
Öffentliche Gartenanlagen an einem trockenen Tage pro m ² einmal begossener Fläche	1,5 "
Öffentliche Ventilbrunnen ohne ständigen Abfluß pro Auslauf und Tag	3000 "
Öffentliche Pissoire:	
1. intermittierende Spülung pro Stand und Stunde	60 "
2. kontinuierliche Spülung pro laufenden Meter Spülrohr und Stunde	200 "

Gewerbe und Industrie.

Brauereien, Gesamtverbrauch pro hl gebrauten Bieres ohne Eisbereitung	500 "
---	-------

Badeanstalten.

Für 1 Wannenbad mit Spülung und Reinigung	500—600 Liter stündl.
Für 1 Brause über der Wanne	70—100 " "
" 1 Brause im Schwimmbad	500—600 " "
" 1 Brause in Volksbädern	350—400 " "
" 1 Reinigungsbad im Schwimmbad	400—800 " "
Schwimmbad tägliche Erneuerung pro m ² 2,5 m ³	" "

Im allgemeinen kann man den Wasserverbrauch für mittlere Städte auf 100—150 Liter pro Kopf und Tag, für ländliche Gemeinden auf 40—60 Liter pro Kopf

und jedes Stück Großvieh veranschlagen. Der Wasserverbrauch ist, in Prozenten ausgedrückt, für mittlere Städte in nicht zu nassen Jahren: Januar 88%, Februar 80%, März 89%, April 96%, Mai 115%, Juni 119%, Juli 115%, August 115%, September 106%, Oktober 94%, November 92%, Dezember 91%.

(Oesterr. Ungar. Anstalt.)

Verschiedenes.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. (Mitgeteilt.)

Die Revision der Bibliothek war Sonntag den 18. April beendigt; das Les- und Arbeitszimmer ist daher von diesem Tage an wieder geöffnet.

In der Abteilung für wechselnde Ausstellungen sind für einige Zeit folgende gewerbliche Erzeugnisse ausgestellt: Eine Schlafzimmereinrichtung in Mahagoni von Kuenzi & Gyger, Bau- und Möbelschreinerei, Bern; eine Stimmereinrichtung in Nußbaumholz von Gräbner, Möbelschreiner, Bern; Holzschmiedereien von der Schnitzerschule und von Huggler, Lehrer an der Schnitzerschule Brienz; ein Schlafzimmermobiliar aus Zitronenholz von den städt. Lehrwerkstätten Bern. Ferner ein Manna-Brat-, Back-, Heiz- und Dörröfen von G. A. Benkert in Narberg und ein Universalschraubstock für Holzbearbeitung von Wolf, Maschinengeschäft in Zürich.

Handwerkerschule Thun.

Der Bericht über das mit Ende März abgeschlossene Schuljahr beweist, daß die Anstalt einer gesunden und gedeihlichen Entwicklung entgegengeht. Gegen 200 Schüler haben den Unterricht besucht, darunter 43 Lehrlöcher; zwölf Lehrer erteilten denselben. Mit Beginn des Jahres hat die Schulbehörde einstimmig beschlossen, den Sonntagsunterricht gänzlich aufzuheben und denselben auf Wochentage und zwar mit Tagesunterricht, zu verlegen. So bedeutende Schwierigkeiten sich diesem Beschlusse anfangs in den Weg zu legen schienen, so ist die Durchführung desselben doch über Erwarten gelungen und den Schülern, meist Lehrlingen wird eine wesentliche Entlastung geboten. Es wird noch erwähnt, daß sowohl der eidg. Experte, Herr Ingenieur Biefer in Bülach, als der kantonale Inspektor, Herr Gewerbesekretär Krebs in Bern sich sehr befriedigend über Einrichtung und Leistungen der Schule ausgesprochen haben.

Wasserverluste in der Leitung.

Leckstellen in Erdleitungen sind manchmal schwer zu finden, besonders wenn sie in stark durchlässigem Boden liegen oder das abfließende Wasser Aufnahme in einem benachbarten Entwässerungskanal findet. Manchmal wird ein derartiges Leck, undichtes Klotz oder Schwimmerventil erst bemerkt durch die Minderung des Leitungsdruckes in den oberen Stockwerken. Wo ein Wassermesser vorhanden ist, wird das Leck wohl nach einiger Zeit durch die Messeranzeige entdeckt. Wo Messer nicht vorhanden sind, kann das Wasserwerk durch derartige Verluste sehr empfindlichen Schaden leiden. Es sind auch Apparate konstruiert, welche einen vorhandenen Defekt in der Leitung sofort anzeigen, z. B. außer dem unten erwähnten Siemens'schen Rückschlagventil der Kontrollapparat von B. Schneider, Breslau und der Verlustanzeiger von G. Dösten, Berlin. Viel Anwendung haben diese Apparate jedoch nicht gefunden. Zur Aufdeckung der Undichtigkeiten im Stadtrohrnetz hat sich der Deacon'sche Distriktswassermesser sehr gut bewährt. Wo die Erdleitung defekt ist, kann man nur durch Abhören finden. Man benutzt dazu einen Metallstab mit Schalltrichter oder das Hydrophon. Bei dem Vorhandensein von Luft an den höchsten Stellen von Hauswasserleitungen verursachen

die ständigen Druckschwankungen das Ein- und Ausströmen von Wasser durch die Wassermesser und somit ein Vorlaufen der letzteren, auch ohne daß ein Wasserverbrauch stattfindet. Ein wirksames Mittel zur Abhilfe ist das Liebenow'sche Nebenflußventil und der von den Luy'schen Industriewerken in Ludwigshafen a. Rh. gebaute Hillenbrand'sche „Protector“. Dieser Apparat besteht aus einem Windkessel mit eingebautem Rückschlagventil und wird in die Wasserleitung vor dem zu schützenden Wassermesser eingebaut. Siemens & Halske A.-G. in Berlin haben für diesen Zweck ein Rückschlagventil mit hydraulischer Bremsung konstruiert, welches beliebig vor oder hinter dem Wassermesser eingeschaltet wird, so daß die Druckstöße von der Straße nicht in die Hausleitung gelangen, und das einmal gemessene Wasser nicht aus derselben zurücktreten kann. In Verbindung mit einer Kontaktvorrichtung läßt sich dieses Rückschlagventil, wie erwähnt, als Kontrollapparat für Hausleitungen verwenden und bildet dasselbe so ein Mittel zur Aufdeckung von Leckagen, Rohrbrüchen und zur Kontrolle eventueller Wasservergeudung.

Als wesentlichste Vorzüge der Gasfeuerung gegenüber solcher mit Holz oder Kohle werden angeführt:

Gas: Enge Leitungen, meist verdeckt, von einer Zentrale kommend, jederzeit durch einfaches Entzünden des Brenners bereit.

Kohle: Besonderer Aufbewahrungsraum im Hause, lästiges Herbeischaffen über Treppen, Einlegen des Feuers; längere Dauer, bis dieses zur vollen Wirkung der Heizkraft kommt.

Gas: Nur so lange als Wärme benötigt, brennt die Flamme in voller gleichmäßiger Kraft. Eine Drehung am Gashahn genügt, um die Flamme zu regulieren oder zu löschen.

Kohle: Wenn endlich zum vollen Brand gebracht, wird nach Aufhören des Wärmebedarfes immer noch eine Zeit lang überflüssige Wärme erzeugt, das Feuer brennt langsam ab.

Gas: Keine Asche, keine Schlacken, keine unausgenützten Rückstände.

Kohle: Stets Rückstände, zum Teil unvollkommen ausgenützt. Lästige Beseitigung von Schlacken und Asche, wodurch Schmutz und Staub entstehen.

Gas: Kein Rauch, kein Ruß beim Kochen, kein Verschmutzen der Geschirre.

Kohle: Immer Rauch und Rußbildung; Verschmutzung der Kochgefäße und der damit umgehenden Personen.

Gas: Große Leistung bezüglich der Wärmeabgabe auf gedrängtem Raum.

Kohle: Umständliche Apparate, bedingt durch Ausmauern zum Schutz gegen belästigende Wärmeabstrahlung.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Gts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen

Fragen.

53. Wer hat eine in gutem Zustande sich befindende Sulzer Ventilmaschine, 35—50 HP, ohne Kessel abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 53 an die Exped.

54. Wer liefert Holzwolle? Neuester gestellte Offerte, wenn möglich mit Muster, an Gebr. Rüegg, Schwalbe Fahrradwerke, Niedikon-Unter (Zürich).

55. Wer liefert zirka 100—200 Stück Ahorn-Rechenstiele, viertartig, 30×30 und 2,33 m lang, trockene, gerade und saubere Ware? Offerten mit äußerster Preisangabe per 100 Stück unter Chiffre R 55 an die Exped.

56. Wer hätte Rundenisen-Abfälle in einer Länge von mindestens 120 cm und einem Durchmesser von 8—20 mm abzugeben? Ich wäre dem werten Leser dankbar, falls er mir eine diesbezügliche Bezugsquelle angeben kann. Offerten unter Chiffre S 56 an die Exped.

57. Wie reinigt man einen verrosteten Gartenhag für einen neuen Anstrich und welche Farbe in Grau ist am vorteilhaftesten?

58. Wo kann weißer Kalk bezogen werden? Bestehen überhaupt noch solche Kalkbrennereien oder Ziegeleien, wo derselbe stets zu haben ist? Wünsche mit dem Betreffenden in Verbindung zu treten: Jacq. Vonrüti, Maurer, Detslingen (Zürich).

59. Wer liefert prima Buchenbretter, Ia. Qual., von zirka 350 cm Länge, 3 mm Dicke, in Breiten von 8—16 cm? Offerten unter Chiffre M 59 an die Exped.

60. Welche Firma in der Schweiz liefert nur ganz prima Qualität englischen Zement, in Fässern oder in Säcken? Regelmäßiger Bedarf. Offerten unter Chiffre B 60 an die Exped.

61. Wer liefert Notizbücher mit Ausmaßtabellen-Einteilung für Rundholz? Offerten unter Chiffre Z 61 an die Exped.

62. Wer liefert Strohseile für Isolierzwecke? Offerten unter Chiffre S 62 an die Exped.

63. Wer fabriziert Guß- und Messing-Gewichte für Wagen? Preise mit Rabattfähigen an Wiederverkäufer unter Chiffre A 63 an die Exped.

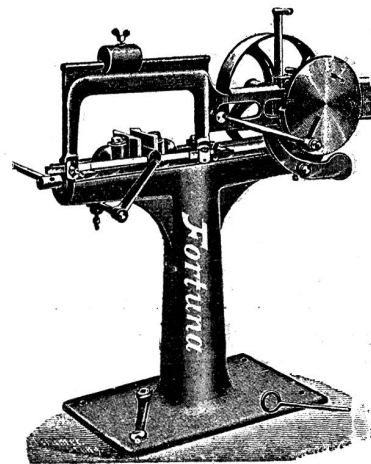
64a. Wer wäre im Falle, gebrauchte, aber noch gut erhaltene 3/4" Brunnenröhren, zirka 120 m, abzugeben und zu welchem Preise? b. Welcher Mechaniker besorgt das Umändern einer Zündholzdrahtmaschine zur Hobelmaschine (Partetterie etc.)? Offerten an Rupp, Goldingen (St. Gallen).

65. Wer hätte ein eisernes Garten-Geländer noch in gutem Zustande zu verkaufen? Offerten unter Chiffre W 65 an die Expedition.

66. Wer liefert ein gutes Rost-Schutzmittel, welches durch

W. Wolf, Ingenieur, Zürich

vorm. wolf & Weiss



Werkzeugmaschinen Permanente Ausstellung

Spezialmaschinen für den Automobilbau. Einrichtung ganzer Werkstätten.

Präzisions-Fräsmaschinen aller Art in höchster Vollendung, sowie Drehbänke, Hobel- u. Shapingmaschinen, Bohrmaschinen

Schleifmaschinen, Bohrwerke etc. etc.